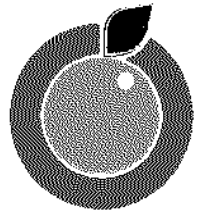


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 9

Freitag, 11.04.2025

Entwicklungsstadium/Witterung: Laut Prognosen bleibt das Wetter bis einschließlich Sonntag trocken und warm. Heute Morgen war ab Montagabend Niederschlag gemeldet. Stand jetzt (Mittag) hat sich der gemeldete Niederschlag auf Dienstag bzw. Mittwoch verschoben. Behalten Sie die lokalen Wetterprognosen im Blick.

Allgemein:

Captan: Die Auflage NB6611 (Einstufung als B1) und die Anwendungsbestimmung NT204 (Ausbringung des Mittels mit einem Sprühgerät mit Axialgebläse ohne Gebläseaufsatz verboten) gilt auch für die Einzelfallgenehmigungen nach §22 Abs. 2 PflSchG (z.B. Merpan 80 WDG in Zwetschge, Pflaume, Mirabelle gegen *Monilia laxa* und Bitterfäule)

Fruchtschalenschwiler: Die Notfallzulassung der Pheromondispenser „Isomate CLR MAX TT“ gilt nur für Kernobst im ökologischen Anbau. Sie dürfen somit nicht in IP-Flächen ausgebracht werden.

Sägewespe: Die Notfallzulassung von Quassiaextrakt MD wurde angepasst und gilt allgemein gegen Sägewespen im Kern- und Steinobst.

Kernobst

Schorf: Auch wenn es nicht den Anschein hat, befinden wir uns bereits in der kritischen Schorfphase. Über das Wochenende wird voraussichtlich das Maximum der Ascosporennachreife („blaue Linie“) erreicht. Der letzte Niederschlag mit einem verzeichneten Sporenausstoß liegt etwa zwei Wochen zurück. Die Sporenlager sind daher gut gefüllt und werden nach einem Ausstoß rasch neue, ausschleuderbereite Sporen produzieren. Behalten Sie die Wetterprognose im Blick und bringen Sie vor den angekündigten Niederschlägen einen Belag mit leistungsstarken Fungiziden aus. In Anlagen, die noch nicht aufblühen, kann hierfür ein Dodin-haltiges Produkt oder Faban eingesetzt werden. In bereits blühenden Anlagen sollte – unter Berücksichtigung der Nebenwirkung auf Kelch- und Kernhausfäulen – eine Tankmischung aus einem Dithianon-haltigen Produkt in Kombination mit einem leistungsstarken Fungizid wie z.B. Sercadis oder Belanty zum Einsatz kommen. Ggf. jeweils unter Zusatz eines Phosphonat-haltigen Produktes (Rückstand über mehrere Jahre; dies in der Rückstandsbilanzierung berücksichtigen!).

Aufgrund der B1-Einstufung Captan-haltiger Produkte ist deren Einsatz in der Blüte ausgeschlossen. Mit Sercadis, Belanty, Flint und Luna Experience stehen Alternativen zur Verfügung, um Kelch- und Kernhausfäulen wirksam zu bekämpfen. Erstere müssen aus Gründen der Resistenzvorbeugung, letztere sollten – um eine bessere bzw. überhaupt eine Schorfwirkung zu erzielen – mit einem Belagsfungizid (Dithianon) in Tankmischung ausgebracht werden. **Eine Berostungsgefahr der Früchte durch den Einsatz von Dithianon-haltigen Produkten in der Blüte konnte in Versuchen am KOB nicht festgestellt werden.**

Blattläuse: Siehe Warndienst Nr. 7 vom 08.04.2025

Apfelsägewespe: Nur bei Befall (Weißtafeln vor der Blüte aufhängen, z. B. Rebell bianco, mindestens zwei Fallen pro Anlage; BKR: 20 – 40 Sägewespen/ Falle) sollte eine Applikation mit Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; 90 % = 15m) in die Vollblüte (Blütenblattfall am mehrjährigen Holz) erfolgen. Mospilan SG schädigt zahlreiche Nützlingsarten, daher nur dort einsetzen, wo Probleme mit Apfelsägewespe vorliegen. Bei dieser Behandlung wird gleichzeitig die Mehligke Apfellaus miterfasst.

Frostspanner, Eulenraupen, Schalenwickler: Allgemein geringer Befallsdruck. Nur bei Überschreiten des jeweiligen Bekämpfungsrichtwertes je 100 Blütenbüschel (Spanner: 5 – 8, Eulenraupen: 1 – 2; Schalenwickler: 0,5) Applikation eines Bt-Produktes. Die Larven werden bis L2 gut erfasst, warmes Wetter für Fraßaktivität nutzen. Produkte sind z. B. DiPel DF (0,33 kg/ha/m); Dipel ES oder Bactospeine ES (0,5 l/ha/m), Lepinox Plus (0,33 kg/ha/m) oder XenTari bzw. Florbac (0,25 kg/ha/m); alternativ Mimic (0,25 l/ha/m; 90 % = 20 m). Mischungen von zwei Insektiziden (z. B. Bt-Produkt oder Mimic zu Tepeki oder Mospilan SG) sind dann als bienengefährlich einzustufen (B1).

Erdbeeren

Warme Witterung zum Lüften der Bestände nutzen! Die Feuchtigkeit sammelt sich mitunter deutlich an den Abdeckungen (auch am Vlies!). Aktuell ist kein Bodenfrost angekündigt – daher die Wetterlage beobachten und gegebenenfalls die Bestände wieder abdecken.

Botrytis: Mit Doppelabdeckung verfrühte Erdbeeren sind in der Blüte schon weit fortgeschritten. Die frühen Blüten gehen bereits in die Fruchtbildung über, es sind aber auch noch geschlossene Blüten zu finden. Einfach abgedeckte Bestände blühen voll. Behandeln Sie deshalb zum Schutz gegen Botrytis entweder mit Kenja + Flint (1,2 l/ha + 0,3 kg/ha; max. 3x, WZ 3 Tage) oder mit Switch (1 kg/ha; max. 3x, WZ 7 Tage) – je nach Vorbehandlung im Wechsel anwenden.

Gnomonia: Die Gnomonia-Behandlung steht in Normalkulturen an. Verwenden Sie Signum (1,8 kg/ha; max. 1x) oder Score (0,4l/ha, max. 1x).

Stachelbeeren:

Mehltau: Mehltau-Infektionen entstehen bei warmen Temperaturen und frischem Pflanzenmaterial. Die Gefahr steigt weiter an, wenn eine gewisse (Luft-)Feuchtigkeit dazukommt. Daher ist in den kommenden Tagen der Einsatz eines synthetischen Fungizids empfehlenswert, zumal die Blüten und jungen Früchte besonders anfällig sind. Behandeln Sie die Anlagen z.B. mit Flint (0,2 kg/ha; max. 3x, WZ: 14 Tage; nur alte Zulassung – Aufbrauchfrist: 30.12.2025!) oder Talendo (0,375 l/ha; max 2x; WZ 7 Tage) oder Nimrod (1 l/ha; max. 4x, WZ 7 Tage)).

Johannisbeeren:

Mehltau: Diese sollten ebenfalls gegen Mehltau geschützt werden. Zusätzlich besteht – oder ist sogar noch bedeutender – eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber Blütenpilzen (Botrytis, Colletotrichum). Daher sollte ein breit wirksames Fungizid eingesetzt werden wie z.B. Switch (1 kg/ha; max. 3x; WZ 14 Tage) oder Signum (1 kg/ha; max. 3x; WZ 14 Tage)

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305; Mobil: 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier); Tel.: 0751-7903-306; Mobil: 0176 21184398 (Herr Bischoff).

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.